

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Anzeigenpreis Der Sach. Mittw. Sobraum 35 S. und
der Sach. Mittw. Bekameram 11.50.
Die laufende Monatsquittung wird vom Besteller auf seine
Anzeigen in Zahlung genommen. Abrechnung 30 S. Porto
besonders. Norm. Anzeigenzettel 11 Uhr vorm. Fernspr. 100.
Erfüllungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Bezugspreis in der Stadt für Abnehmer monatlich 6 M. durch
Post monatlich 7 M. frei Haus. Erscheint wöchentlich nach-
mittags. Einzelnummer 30 S. Postkostenlos Leipzig
16654. Geschäftsstelle Sülzerstr. 4. Für unerbetene Anzei-
gen wird keine Gewähr geleistet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 242

Freitag, den 14. Oktober 1921.

161. Jahrgang.

Gewalt geht vor Recht.

Vor dem Verlust des ober-schlesischen Kohlengebietes. — Die Devisenhilfe gescheitert?

Schlicht die Reihen!

Gegeben wäre heute anachronisch der verstreuten Lage die Schaffung einer nationalen Einheitsfront, das Zusammengehen des ganzen Volkes von links bis rechts. Der Verfall der Verträge, der uns bereits völlig nutzlos macht, wird auf diese Weise verfehlt. Wir brauchen uns weitere Ziele und fordern von uns Klarheit in verklärter Nähe. Das trifft schon von uns. Daher wäre die Parole zur Einheitsfront schon von selbst gegeben. Aber man wird von vornherein selber einsehen müssen, daß wir nicht die richtigen Führer haben, um die Einheitsfront aufzubauen. Die amtliche politische Vernehmung ist zu groß und der Veronesismus zu sehr ausgeprägt, als daß das Volk zusammengeführt werden könnte. Die Männer, die heute regieren, die es übernommen haben, „das Kabinett der Erfüllung“ zu sein, müssen verschwinden, denn sie können nach dem Haub Ober-schlesien ihrem Programm nicht folgen. Wir uns kann eine „Erfüllung“ in dem Maße, wie es sich die Regierung Wirth zum Ziele gesetzt hat, heute nicht mehr bis auf den Tod sein. Wenn wir auch verhindern müssen, mögliche Abmachungen des Friedensvertrages zu halten, so haben wir doch alle Ursache, darauf hinzuwirken, daß wir die Forderungen, die uns unabweislich auferlegt werden, nicht zu tragen vermögen. Von einer neuen Regierung muß von vornherein erklärt werden, daß sie nicht in der Lage sei, die aufzunehmenden Verpflichtungen zu erfüllen. Sie muß weiterhin mit aller Entschiedenheit gegen den neuen Reichspräsidenten erheben und die Bestimmungen des Verfallenen Vertrages bei ihren Protesten als einzige Grundlage unserer Forderungen betonen. Wäre bei uns nicht eine so ausgezeichnete Parteipolitik, so würde sich leicht eine Regierung bilden, die breitere Form herstellten lassen. Diese wäre notwendig und keine Partei könnte oder dürfte sich ausschließen an der Mitarbeit.

Wir haben die Pflicht, unser Ober-schlesien zu verteidigen. Ober-schlesien erwartet das von uns. Und in den neutralen Ländern, wo man heute bereits hoffentlich das salomonische Urteil von Gott betrachtet, wird man unbedingt mit Deutschland sympathisieren, wenn es sich mit aller Entschiedenheit gegen die neue Regierung des Verfallenen Vertrages wehrt. Wir dürfen Ober-schlesien, (das soll man in London und Paris wissen) nie als freie Ebene. Sowie Frankreich ständig im Elend-Kontinente gefesselt hat, so wird Deutschland um Ober-schlesien ringen. Aber das ist so wenig; nicht die heutige Regierung kann mit ihrer feigen nachlässigen Stellungnahme zur Erkenntnis der deutschen Stimmung in England und Frankreich wirken.

Noch keine authentischen Nachrichten über Ober-schlesien.

Die Stellung Wirths gesichert?

Die heute früh in Berlin eintraffenen Nachrichten zeigten immer noch nicht klar, wie die politische Grenze in Ober-schlesien gezogen werden soll. Es verbreiten sich Gerüchte, wonach auch Weußen-Stadt für Deutschland verloren sein könnte. Ob sich die Gerüchte bewahrheiten, ist im Augenblick nicht festzustellen. Jedenfalls kann nicht so wenig darauf verwiesen werden, welche kulturellen Verlust die Abtrennung deutscher Städte, wie Weußen, Königsbrunn, Kattowitz usw. nicht nur für Deutschland, sondern für die ganze Kultur Europas bedeuten würde, zumal diese Städte mit überwältigender Mehrheit für Deutschland stimmten haben. Ob neben der politischen Grenze noch eine anderartige Wirtschaftsgrenze in Ober-schlesien gezogen werden soll, darüber ist an Berliner amtlicher Stelle noch nicht bekannt.

Die Reichsregierung bedeutet eine mächtig (!) deutsche Volkstiftung auch nach der Entscheidung des Obersten Rates in den nächsten Tagen fortzusetzen, um im Augenblick der Entscheidung allen Eventualitäten gegenüber abzuwarten zu sein. Die Aussichten dafür, daß bei einer Umbildung des Kabinetts der Reichspräsident Wirth auf seine Position in Wien bleiben dürfte, scheinen als nun fast betrachtet zu werden. Der Kanzler hatte vorgeschlagen mit Dr. Stresemann eine Umbildung, jedoch mit dem Abn. Esch.

Vorkünftig kein Zusammenritt des Reichstages.

Die Deutschnationalen fordern sofortige Einberufung.

Der Reichstag des Reichstages verhandelte sich heute in Gegenwart des Reichspräsidenten über die Einberufung des Reichstages, doch, da die amtlichen Informationen für die Beurteilung der ober-schlesischen Frage noch fehlen von einer sofortigen Einberufung abgesehen wird. Der Rat wird höchstens am Montag vormittag erneut zusammenzutreten. Die Reichstagsabgeordneten wurden aufgefordert, sich auf eine rasche Einberufung des Reichstages einzurichten. Der Reichspräsident sollte noch einmal fest, daß nach eventuellem Aufsatzen des Kabinetts ein Rücktritt der Reichsregierung vorzuschieben nicht in Frage komme, damit in dieser schwierigen Zeit eine autoritative Regierung im Amt sei. Es ist allerdings damit zu rechnen, daß die Reichsregierung demissionieren, sobald der Oberste Rat die voraussetzungen unzulässige Entscheidung des Reichstages annehmen sollte.

Die deutschnationale Reichsopposition hat den Reichspräsidenten ersucht, sofort den Reichstag zu einer Sitzung mit der Tagesordnung „Ober-schlesien“ einzuberufen. Es erscheint unumgänglich notwendig, daß die Vertreter des deutschen Volkes in jeder Stunde die bevorstehende Entscheidung über Ober-schlesien zu beschließen vermögen.

Die ersten Folgen des Genfer Gewaltaktes.

Abbruch der Verhandlungen mit der Industrie? Der deutsche Kredit sinkt.

Dowohl von Seiten der Regierung behauptet wird, daß die Verhandlungen mit der Industrie abzuwehen, will unser Vertreter, doch informiert sein, daß die Verhandlungen zwischen der Industrie und der Regierung abgebrochen worden sind. Charakteristisch ist ferner der Umstand, daß beträchtliche ausländische Kredite, die uns zu Reparationszwecken zur Verfügung gestellt werden sollten, bereits wieder zurückgezogen worden sind, da man durch den bevorstehenden Verlust eines Teiles Ober-schlesiens die Grundlage, auf der die Verhandlungen bisher beruhten, als nicht mehr bestehend ansieht. Wie außerordentlich stark die Devisen im Laufe des letzten Tages gesunken sind, beweisen folgende Kurse: Rubel Newyork 122 bis 144, Dollarkurs 132 bis 143, Goldmark 4900, London bis 554, französische Francs bis 1040, Schweizer Francs 2700 bis 2800. Die politische Währung war heute stark gefragt und konnte bis auf 4% ansteigen.

Die polnische Deute.

Die Verluste die uns in Ober-schlesien treffen, sollen sich heute nur annähernd bestimmen. Nach dem, was wir bisher aus Meldungen erfahren haben, sind folgende Zusammenfassungen ein ungenügendes Bild von dem, was uns an Wert verloren ist.

Der preussische Reichstag hat eine Reihe überaus wertvoller Gruben im Bezirk Königsbrunn. Die Eisenbahnbaugesellschaft der freien Landesgesellschaft West kommt ausnahmslos an Polen. Auch die Bestimmungen der Ährten von Genf. Die westfälische Eisenbahngesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb wird bis auf die Breckenschwaben ebenfalls an Polen geschickten. Dasselbe Schicksal trifft die Schlesische Eisenbahngesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, ebenso die Unternehmen der Westfälischen Provinz und Landeshütte H. G. Die Unternehmen der Silesianerwerke kommen gleichfalls an Polen. Die Eisenbahngesellschaft dürfte das selbe Schicksal erleiden.

Die Schädigung Sachsen durch den ober-schlesischen Kostenanstieg.

Der sächsische Finanzminister änderte sich über die Entscheidung des Reichstages, daß auch Sachsen dadurch in seinem wirtschaftlichen Leben schwer erschüttert würde, da seine Industrie wie auch die Eisenbahn am größten Teile auf Ober-schlesien Kohle angewiesen sei. Der Minister glaubt nicht, daß sich die deutsche Arbeiterschaft manchem in Ober-schlesien aus weitem mit dem Genfer Beschluß abfinden wird, weil die Arbeiterschaft in erster Linie die Nachteile der neuen Einheitsfront zu tragen habe.

Einmütigkeit.

Das Reichskabinett ist in tagelangen Besprechungen zu seinem Entschluß gekommen, den dem Genf der Lage angemessen wäre. Innerhalb der Regierung sind die Meinungen schon aufeinander gepaßt, und es sah einen Augenblick so aus, als würde das Kabinett in drei verschiedene Zeile auseinanderfallen. Dann gewann der Geist des Abwartens und der bequemen Entschlußlosigkeit erneut Oberhand und man ging mit dem befriedigten Gesicht aneinander, wieder einmal eine notwendige Zeit glücklich verleben zu haben. Man redet sich nun darauf hinaus, daß höchstens noch keine offizielle Nachricht von dem unangenehmen Entschluß über Ober-schlesien vorliege, und daß es nicht Aufgabe einer Regierung sein könne, auf Grund von Zeitungsnotizen und Gerüchten Entscheidungen zu fassen. Dieser Standpunkt hätte eine gewisse Berechtigung, wenn noch irgendein Zweifel an der Richtigkeit dieser Nachrichten bestanden könnte, was leider Gottes nicht der Fall ist. Das Kabinett hat sich zudem mit dem Außenminister Rosenfeldständig eingeleiteten Maßnahmen, die auf Protestvorstellungen unserer Botschafter in Paris und London hinauslaufen, einverstanden erklärt, und damit vor aller Öffentlichkeit befestigt, daß es selbst diesen Nachrichten in ihrem vollen Umfang Glauben schenkt. Man kann nicht das Eine tun und das Andere lassen, wenn man sich nicht dem Vorwurf der Inkonsistenz und des Labierens aussetzen will. Die ersten verständliche Haltung, die dem Kabinett Wirth, das den Besprechungen Lord Georges dem „schönen Spiel“ abzuwehrend vorzuziehen, das Ultimatum angenommen hatte, übrig bliebe, wäre der sofortige Rücktritt gewesen. Der Rücktritt des Kabinetts hätte in derselben Minute, in der die ersten belegen Nachrichten von dem drohenden Verlust Ober-schlesien ankamen, hätte aller Wahrscheinlichkeit nach seinen Einbruch in Paris, in Rom und selbst in London nicht verfehlt. Eine durch Herrn Eschamer und Herrn Müller unterstützte vorgebrachte Drohung an diesem Wirth mußte, wenn sie nicht überhaupt lächerlich war, das Gegenstück von dem erreichen, was sie bezweckte. Wir haben Grund anzunehmen, daß man in London und noch mehr in Paris diese Drohung wenig ernsthaft aufgenommen hat, denn es ist ebenfalls, daß keinerlei Erfolg mit ihr erzielt wurde, und die Regierung Wirth zu den vielen anderen Mißerfolgen auch noch diese Katastrophe hinzurechnen hat.

Sieht man sich die Vertreter der drei an der Regierung beteiligten Parteien etwas näher an, so kann man sich bei einiger politischer Kenntnis leicht ein Bild davon machen, welche Unzulassung sie in der gegenwärtigen Krise vertreten. Die Sozialisten können sich kaum abwärtsbewegen von ihren parteipolitischen Gesellen freimachen. Ihre bessere Einsicht sagt ihnen zwar, daß in eine solchen Entscheidungsmoment kein Raum für parteipolitische Gedanken vorhanden sein dürfte, aber sie können trotzdem nicht aus ihrer Saute heraus und suchen nun nach einem launen Kompromiß, das die ihnen folgen aber bisher schon abgeschlossenen Kompromisse in Polen, nach sich ziehen müßte. Die Demokraten ist es in dieser Regierung schon seit Wochen bange geworden und sie sehen nun ihre allerhöchsten Verpflichtungen eingetroffen. Sie scheinen sich nicht plötzlich so etwas wie nationaler Abwehrlust wach geworden zu sein, aber sie predigen ihn nur ohne zu handeln. Das Zentrum ist, wie es in solchen Fällen immer seine Weisheit bedingt, geteilt. Die Mitte zwischen dem beiden gegenwärtigen politischen Anschauungen innerhalb der Partei ist sich wieder einmal reinsteigend auf. Die wenigen unzufriedenen Mitglieder des Zentrums haben alle Hände voll zu tun, diese Mitte zu überbrücken und so bleibt nichts an Entscheidungsfähigkeit für die notwendigen geworden allgemeine politische Entscheidung übrig. Dr. Wirth, der sich selbst so oft gern auf den Straßenschaubühnen im gegenwärtigen Augenblick nicht mehr die Persönlichkeit zu sein, von dem man nach der einen oder anderen Richtung hin eine entscheidende Leistung erhoffen könnte. Wie der Herr, so's Geschehen! In den einzelnen Regierungskreisen laufen die Unterwürdigkeit seltungslos durcheinander und kein Witz wird eigentlich zu sagen, was geschehen ist, was geschehen wird, und was geschehen müßte. Die ungläubige Schamperlei, die in unserem Auswärtigen Amt herrscht, konnte durch nicht mehr offenbart werden, als durch den Umstand, daß sich in dieser Zeit, in der das Lebensurteil über Deutschland gefällt wurde, der deutsche Botschafter in London, Herr Eschamer, auf „regulärer“ Urlaub in Baden-Baden befand und dort Zeitstunden kostete, anstatt in London das Parteibüro feind mitzuziehen und den Augen zu lassen. Man erinnere sich, daß der Herr Eschamer'scher Vater während der kritischen Zeit vor dem Londoner Ultimatum sich in gleicher Weise auf Urlaub befand

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 16. Okt. 1921 (21. u. Trinitatis).
Vormittag wird eine Kollekte für Zwecke des
Evangelischen Bundes.

Es predigen: Dom. Vorm. 10 Uhr: Diakonius
Wuttke.
Sonntag, 11 Uhr: Abendgottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Pastor Henrich.
Vorm. 7/9 Uhr: Gottesdienst für Land-
kumme in der Dorberge zur Heimat.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde in
der Dorberge zur Heimat. Diakonius Wuttke.
Wittfoltsdörfer. Sonntag, den 17.
bis 12 Uhr mittags.

Es predigen: Stadt. Vorm. 10 Uhr: Festgottes-
dienst zum 33. Stiftungsfest des evang.
Männer- und Jugend-Vereins. Fest-
prediger: Pastor Höpner aus Sperfeld. —
Bedeckter am Eingang.

Evang. Männer- und Jugendverein.
Sonntag, nachm. 5 Uhr: Ver-
sammlung. An der
Sonntag, abds. 8 Uhr: Familien-
abend. Weisel 5.
Freitag, abds. 8 Uhr: Bibelstunde

Evang. Mädchenbund St. Marii.
Dienstag, abds. 8 Uhr: Gesangsabend in der
Dorberge zur Heimat. — Pastor Henrich.
Mittwoch, abds. 8 Uhr: Versammlung.
An der Weisel 5. — Pastor Henrich.

Es predigen: Altenburg. Vormittags 10 Uhr:
Pastor Henrich.
Vorm. 11 Uhr: Abendgottesdienst.
Montag, nachm. 4 Uhr: Frauenhilfe. Unter-
altenburg 38.

Meusdorf. Montag, vorm. 10 Uhr: Kirch-
weilch. Handbal Peter.

Es predigen: Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit
Vorm. 11 Uhr: Abendgottesdienst.
Montag, abds. 8 Uhr: Versammlung der
konfirmanden Ebnitz in der Kirche.
Donnerstag, abds. 8 Uhr: Wdh-hausverein
St. Thomae im Pfarrhause.

Landesfräulein-Gemeinschaft. Bibelbespre-
chungen jeden Mittwoch, abds. 8 Uhr: Kart-
tische 4, Hof, eine Treppe.

Christliche Vereinigung. Dienstag 7.
Sonntag, abds. 8 Uhr: Evangel. Vortrag
d. Herrn v. Wedekin.
Montag, abds. 8 Uhr: Bibelstunde.
Dienstag, abds. 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 16. Oktober 1921.
Früh 6 Uhr: Weichte.
7 Uhr: Frühmesse mit Weicht.
7/9 Uhr: Hochamt mit Weicht.
Vorm. 8 Uhr: Festandacht.
Sonabends von 5 Uhr an Weichte.

In Stüblich ist am Sonntag, den 16.
Oktober, um 9 Uhr morgens, Kath. Gottesdienst
und zwar im Gottesdienst.

Familien-Verzeichnisse

Geborene: 1 Tochter
Rose-Marie, Hans Döring
u. Frau Toni, geb. Was-
mund, Berlin; 1 Sohn
Wolfgang, Friedrich
Wittke und Frau El-
sabeth, geborene Döring,
Erfurt.
Verheiratet: Anna Hübner
Schönholz mit Willy
Dietz, Großheide; Marie
Hübner, Schönholz mit
Otto Dietz, Großheide;
Erika Döring mit Max
Wittke, Naumburg.
Verwitwet: Richard
Ludwig mit Vera Michel-
mann, Großheide; Carl
Hartmann mit Marie
Dietz, Großheide; Rudolf
Hülst mit Charlotte Voel-

Schönholz: Albert Hüb-
ner in Altona, Salomo, Heide-
witzer, Grünh. u. Minne
Wittke, Döring; Karl
Eberhard mit Ida Kohl,
Weißfels; Oscar Berndt
mit Martha Schröder,
Weißfels; Carl Döring
in Göttingen, Ebnitz;
Erich Hülst mit Elise
Reinmann, Altenburg.
Richard Bauer mit Anna
Hübner, Großheide; Paul
Schubert mit Margarete
Jagonski, Naumburg.
Geborene: Friederike
Kollmann, 58 Jahre,
Weißfels; Emilie
Bernhard Gruner, 74 J.,
Weißfels, Weichholz Wm.
Karl Gruner, geborene
Wittke, 65 J., Jahr, Weiß-
fels.

Die Verwaltung des Zweckverbandes Veuna

heißt Herrn nächsten Jahres
4 Bürogehilfen
ein. Bewerbungen sind unter Beifügung
eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bei dem
Unterzeichneten baldmöglichst einzureichen.
Die näheren Bedingungen sind beim Zweck-
verband in Veuna-Berle, Poststr. 617, Zimmer
5 (Alte, Verwalt.) zu erfahren.
Der Vorsitzende des Zweckverbandes Veuna.
Corneli

Sie steigen die Preise für
herren Kardorob
Kaufen Sie schnell
noch zu alten Preisen
Anzüge
von 25-750 Mk.
Ulmer, Schlipper
Cut. in Weite
hosen
Gummimantel
konkurrenzlos billig
Baumgürtel
Pelzha. Königsplatz 91
Grassimarkt
Bestellungen auch Sonntag
Bei Kauf ver-
gütige Freisp.

Kondensmilch.
Ungekochte Kondens-
milch ausverkauft.
Bekanntere Kondensmilch
die Marke 9. — Markt an
Jedermann vormittags von
10-12 Uhr, nachmittags
von 3-5 Uhr ab fädt.
Lager, Kloster 11 oder
Unteraltenburg 61
Merseburg, d. 14. Okt. 1921.
Der Magist.rat.
R. N. 1066 21.
Empfehle:
Kindfleisch
a 3 Pfund 10 Mk.,
Sammelfleisch
a 3 Pfund 12 Mk.,
frische Würst
B. Wiehe, Fleischerm.

Goden-
Toppfen 120.-
Mäntel 195.-
von der einfachsten Hausjoppe bis zur elegantesten
Jagdjoppe M. 250.- 168.- 142.-
für Damen, Herren u. Kinder in imprgn. Münchner
Qualitäten M. 420.- 310.- 265.-

Godenhaus **Hildebrandt**
Franz

Möbel-Hauptmann
Halle a. S. Kleine Ulrichsstraße 36

Automatische Hauswallerverfugungen
sowie
alle anderen Arten von Pumpen
Reifing- u. Fußg.-Armaturen
fabrizieren und liefern billigst
ab Lager
Brandt & Baranski,
Pumpenfabrik, Marzahnstraße 10.



Stadttheater Halle.
Bretel Volksbühne.
Sonabend, ab 7 1/2 Uhr
Barber v. Sevilla.
Stenogr. = Verein
Stöße-Schrey.
Montag, den 17. dieses
Monats abends 8 Uhr
beginnt im Vereinsheim
„Bergrühchen“ ein
Wiederholungskursus.
Der Vorstand.
Mitte, 5 Zimmerwoh-
nung, freundlich mit geh.
Herr Fritz. Alters und in
feiner Stellung, zu Ver-
traut. Bekanntheit. Nur erste
gemeint! Offerten bitte
unter 216/21 an die
Expedition dieses Blattes.

VEREINIGTE THEATER
Kammer - Lichtspiele
Kl. Ritterstraße 3.
Modernes Theater
Gr. Ritterstraße 1

Programme von Freitag bis Montag:
Reiter ohne Kopf.
3. Teil.
**Harry Piel's schwerster
Sieg.** - Großer Abenteuer-Film
in 6 Akten.
Harry Piel - Hedda Vernon.
Spannung über Spannung!
NOBODY.
3 Teil
Ein toller Abend im At-
lantik - Varieteo mit dem
bekanntesten und größten Varieteo-
Künstler Silvester-Schiller.
Eine Nacht im grünen Affen!
Tolles Lustspiel mit Arnold Rieck.

**Mardocheus
der Revolution.**
Soziales Schauspiel in 5 Akten
von Martin Berger.
Ergreifend und lebenswarm.
Sybill Morgan.
Film-Schauspiel in 4 Akten mit
dem Liebling des Publikums:
Hilde Wolter.

Rheingold.
Sonabend und folgende Tage:
Auftreten von Gore Wieg
der bekannten und beliebten Tänzerin
vom Hamburger Schauspielhaus.

Konditorei Winter, Oelgrube 1.
Tägl. Frisches Gebäck i. bekannt. Güte,
Schokoladen, Kakao, Bonbons etc., Eis.

Freundlich möbliertes Zimmer
per sofort gesucht.
Offert unter S. K. 247
an die Exped. d. Blattes

Benutzer sucht gut
möbliertes Zimmer.
Angeb. unt. O. O. 252
an die Exp. d. Zeitung.

Zur Schneiderei
empfehle in größter Auswahl
Werkwaren- und Schneiderer-Artikel
Knöpfe - Besätze - Jads - Rüschen - Gürtel - Kurzwaren - Cill
Filet - Valenciennes-Spitzen u. -Einätze - Motive - Wäsche-Sichererlein
in bester Ausführung, sehr große Auswahl.

Große Farbensammlung weißer Belagstoffe.
Entzückende Neuheiten in Spitzenkragen, Cill-Unterblusen, Fichus.

In Schleiern, Handschuhen, Strümpfen, Korsetts,
Reformleibchen, Unterhosen, Tischentwürfen, Schürzen,
Lamt- und Seidenbändern, Malco - Unterwäsche,
Herren-Einätz-hemden, Oberhemden, Kragen, Schlipsen,
Hohenträgern, Servietten

Unterhalte ständig gross. Lager bewahrt. Qualitäten bei anerkannter Preiswürdigkeit

**Sonderabteilung für Aufzeichnen und Sticken
von Kleidern - Blusen - Handarbeiten etc.**

Markt 19 G. Hoffmann Segr. 1846
Wahlort des Rabatts Telephon 464
Spezial-Vertrieb
Inhaber Bernhard Taika.

Ab heute, den 14. 10. 1921 steht ein
frischer Transport
**prima bayrischer
Zugochsen**
bei mir preiswert zum Verkauf.
Außerdem habe große Auswahl in
hochtragenden und fruchtbringenden
Rühen u. Färsen
und prima
Herdbuchzuchtbulle
mit Abstammungsnachweis.
Einen frischen Transport
prima 3-6 jähriger
belgischer u. dänischer
**Arbeits-
und Alderpferde**
stelle unter zünftigen Bedingungen
und voller Garantie zum Verkauf.
Hugo Schumann, Viehgeschäft
Zetzsch bei Hohenmölsen.
Telefon 357.

Ein großer Transport
allerbeiter
dänischer und
holsteiner
**Arbeits-
und Wagen-
Pferde**
eingetroffen und stelle dieselben von
Sonntag ab zum Verkauf. Durch
günstigen Einkauf bin ich in der Lage,
dieselben preiswert zu verkaufen.
Pferdehandl. E. Strehl
Telefon 9. Lützen. Telefon 9.

Lieferant für Krankenkassen.
**Korrekte, kleidsame
Augengläser**
Stabile Rahmen, Druckteile Brillen.
Für jede Gesichtsförm. nach Mass.
Optikermeister Fischer
Spezialinstitut für Augengläser
Merseburg Markt 24.



**Stroh-
Versteigerung**
Morgen, Sonnabend,
den 15. d. Mts., vor-
mittags 10 Uhr, verteilere
ich im Gewandhause Cloß-
kauerstraße Str. 39 hier
(Wandhausehof)
ca. 20 Jtr. Stroh
für Rechnung men es an-
geht, öffentlich meistbietend
gegen bar.
Albert Franke.

Unterhaltene
Bettstelle
zu kaufen gesucht. Offert.
unter K. 20 an die Ex-
pedition dieses Blattes.
Dienstmädchen
erhält, wer die Unstet-
zeitung Laucha zur
Interaktion benutzt.
Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, oan
solchem Herrn sofort zu
mieten gesucht.
Off. u. 216/21 Zimmer
100" a. d. Verlag d. Bl.
Herr sucht
möbliertes Zimmer
Angebote unt. T. D. 255
an die Exped. d. Bl.

Laden
möglichst Zentrum der
Stadt mit oder ohne Woh-
nung per sofort od. später
gesucht.
Offerten unter „Laden“
an die Expedition d. Bl.



Zuschuß, der zur Zeit der Abtunmuna in der Berliner Freiheit gegen Bürgerwehrung zu Hilfe kam. Er ist ein würdiger Vertreter des heutigen Reiches, dieser Herr von Wolke — Panzer, Tieper — Söhne — Zuschuß aus Ostfalen.

Die Vergiftung der Kinderleiden.

Durch die Debatte im preussischen Landtag über den Reichsschuldeneigenen ist der Kampf um die Bekämpfung der Kinderleiden aufrecht. Die rein Gottesfängler und mit ihnen die Demotoren wollen Religion und Nationalgefühl als die einzigen Mittel anerkennen, wenn sie hoffen, daß dann ihre Kräfte den Kindern zu Nutzen werden. In ihrem Kampf um die Kinderleiden ist die Partei der Kinderleiden in die Seele der Kinder einzutreten und sie dadurch zu beugen. Man braucht nur die Söhne zu lesen, die bei einer Spezialität den Demonstration der Kinderleiden vorgetragen werden, um das Ausmaß dieser brennenden Vergiftung zu erkennen. Da liegt man Eltern, befindet man den Weltanschauung, Wahrheit hohe Eitelkeit ist Gott- und Teufelslehre. Daß die Kinder zu uns kommen, in die weltliche Schule. Wieder mit dem Welt von Potsdam, Macht hier das Leben frei und schön, kein Versteck ist, kein Bienenstein. Wenn man derartige Ansichten liest, greift man sich wütend an den Kopf und fragt sich, wie eine große religiöse Partei, das Zentrum, mit den Fortschritten ihrer Weltanschauung vereinbaren kann, mit den Sozialisten in irgendeinem Punkte zusammenzugehen.

Vom bürgerländlichen Kampfplatz.

Der Gertrude de Afrika" veröffentlicht einen bemerkenswerten Aufsatz des bekannten österreichischen christlich-sozialen Abgeordneten Dr. Malaja über "das Bürgerland". Der Aufsatz ist ein schönes Beispiel eines neuen Frisches. Er kommt zu folgenden Schlüssen: ...

Aus Stadt und Umgebung Die Zeitung.

* In einer schon vor einem halben Jahrhundert erschienenen Kritik des Zeitungswesens fordert Heinrich Büttke: Eine gute Zeitung muß wie ein Mensch sein. Denn der Geist besitzt in seiner Zeitungs ein ganz anderes, persönliches Verhältnis als zu irgend einer anderen Druckschrift. Sie wird ihm zum täglichen Berater, zum Lebensfreund. ...

Den. Diese Einrichtung wird in diesen Tagen auf eine weitere Bahnstation in Berlin ausgedehnt werden. Die Bahnhöfe (Platzmessen) werden vollständig nur bei den Berliner Hauptbahnhöfen des Mittel europäischen Reiches bei der letzten Sitzung oder Reise eines Fahrplans ausgegeben. Die Bahnhöfe sollen 1. Klasse 6 M., 2. Klasse 4 M., 3. Klasse 2 M. Am Tage selbst werden Bahnhöfe nicht ausgegeben.

Aus Kreis und Nachbarkreisen

- Autobanden. 100 000 M. erlaubt. * Halle, 13. Okt. Heute nachmittags fuhr gegen 5 Uhr ein Auto vor das Polizeigebäude der Grube Alwine des Rudolph-Kreisfeuer-Vereins. ...

Aus Provinz und Reich

- Schwere Explosion. * Halberstadt, 14. Okt. Eine schwere Explosion ereignete sich im Künigswaldwerk, wodurch der Betrieb stillgelegt wurde. ...

Wahldele abcaft. * Sunstleben, 14. Okt. Sieben Wahldele wurden dieser Tage vom Stadtmagister hier ernannt. Bei der Festsetzung der Wahldele wurden die Stadtmagister zu einer gewissen Wahldele ernannt. ...

Literarisches

Das Schicksal der letzten Jahre. Die Unter- suchung durch den General Dierckx und den Richter Sotoloco, auf Veranlassung des Admirals Kollhoff, haben dann einige Aufschlüsse gebracht, vollkommene Klarheit aber wurde erst durch drei in der letzten Zeit erschienene Veröffentlichungen von einunddreizehn Bänden erreicht. ...

Volkswirtschaft — Banke — Verkehr.

Die Nationalbank. Berlin, 13. Okt. Der Diskonturs ist heute abends um über 300 Prozent bis auf 14 1/2 für einen Dollar gegenüber einem Normaldiskonturs von 4 1/2 M und der holländische Guldenkurs auf 38 1/2 M (Nominalkurs 170 M) in die Höhe geschwungen. ...

Advertisement for 'Mäntel-Permau' featuring a central illustration of a woman in a coat and hat. Text includes 'IM HOCHPARTERRE Gr. Ulrichstr. 54.', 'Halle a. S.', 'ein Magnet ist unser Warenzeichen', and 'Seine Anziehungskraft sind die fabelhaft billigen Preise für unsere streng modernen Mäntel, Kostüme u. Kleider aus nur gutem Stoffmaterial hergestellt und einwandlos verarbeitet.' There are also decorative elements like '54' in circles.